

**Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch für die  
Qualifikationsphase am Gymnasium Schloss Wittgenstein  
in 57334 Bad Laasphe**

**Zentralabitur 2017**

**(Stand Juni 2015)**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1. Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben	3
1.1 Übersichtsraster Grundkurs	3
1.2 Übersichtsraster Leistungskurs	4
2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	6
2.1 Grundkurs	6
2.2 Leistungskurs	19

# 1. Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben

## 1.1 Übersichtsraster: Grundkurs Abitur 2017

Halbjahr/ Unterrichtsvorhaben	Themen/ Inhalte / <b>Verbindliche Vorgaben für das Zentralabitur (fettgedruckt)</b>	Aufgabenart
11.1/ UV 1	Lyrik als Ausdruck des Zeitgeistes <b>Texte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt / Schwerpunkt: Expressionismus</b>	I A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiter-führ. Schreibauftrag)
11.1/ UV 2	Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert <b>Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel / Mehrsprachigkeit</b> <b>Sprachvarietäten und ihre Bedeutung</b> <b>Texte: Komplexe Sachtexte</b> <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b>	IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug
11.2 / UV 1	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: J. W. v. Goethe: Faust I (Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes)</b>	II A Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
11.2 / UV 2	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Modernes Drama: G. Büchner: Woyzeck (oder hier: Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes)</b>	I B Vergleichende Analyse literarischer Texte
12.1 / UV 1	Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung? <b>Sprache: Spracherwerbsmodelle</b> <b>Texte: Komplexe Sachtexte</b> <b>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b>	II B Vergleichende Analyse von Sachtexten
12.1 / UV 2	Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: F. Kafka: Die Verwandlung</b> <b>Medien: Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</b>	III A Erörterung von Sachtexten
12.2 / UV 1	Lebensentwürfe in der Literatur in unterschiedlichen historischen Kontexten <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Parabeln, Kurzgeschichten, Erzählung</b>	III B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

## 1.2 Übersichtsraster: Leistungskurs Abitur 2017

Halbjahr/ Unterrichtsvorhaben	Themen/ Inhalte / <b>Verbindliche Vorgaben für das Zentralabitur (fettgedruckt)</b>	Aufgabenart
11.1/ UV 1	Lyrik als Ausdruck des Zeitgeistes <b>Texte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt / Schwerpunkt: Expressionismus</b> <b>Texte: Poetologische Konzepte</b>	I A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
11.1/ UV 2	Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert <b>Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel / Mehrsprachigkeit</b> <b>Sprachvarietäten und ihre Bedeutung</b> <b>Texte: Komplexe Sachtexte</b> <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b>	IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug
11.2 / UV 1	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: J. W. v. Goethe: Faust I (Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes)</b> <b>Kommunikation: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>	II A Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
11.2 / UV 2	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Modernes Drama (oder hier: Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes)</b>	I B Vergleichende Analyse literarischer Texte
12.1 / UV 1	Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache? <b>Sprache: Spracherwerbsmodelle und –theorien, Verhältnis von Sprache-Denken-Wirklichkeit</b> <b>Texte: Komplexe Sachtexte</b>	II B Vergleichende Analyse von Sachtexten
12.1 / UV 2	Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: F. Kafka: Der Prozess</b>	III A Erörterung von Sachtexten
12.1. / UV 3	Bewegte Bilder unserer Zeit <b>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</b> <b>Medien: Filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</b>	

	<b>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b>	
12.2 / UV 1	<p>Lebensentwürfe in der Literatur in unterschiedlichen historischen Kontexten:  <b>Parabeln, Kurzgeschichten, Novelle</b>  <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten / Poetologische Konzepte</b>  <b>Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation</b></p>	<p>III B  Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>

## 2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### 2.1 Grundkurs

THEMA		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<b>Lyrik als Ausdruck des Zeitgeistes / Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt Schwerpunkt lt. Zentralabitur: Expressionismus</b>		7 Wochen ca. 21 Std. (à 45min)	<b>Q1 11.1 UV 1</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>			
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23ff)</b>			
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>			
<b>1. Sprache</b> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache		<b>2. Texte</b> <b>Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt Sachtexte zum Thema</b>	
<b>3. Kommunikation</b> Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation		<b>4. Medien</b> Rezitationen	
<b>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen)</b>			
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>			

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p> <p><b>Mögliche Themen und Motive:</b>          Liebe; Vergänglichkeit; Sehnsucht; Trennung;          Natur; Fremdheit; Abend/Nacht; Verlust/Trauer;          (Groß-)Stadt; Jahreszeiten; Glück; Ich-Zerfall;          Flüchtigkeit des Augenblicks; Krieg/Tod; etc.</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p> <p><b>LYRISCHE TEXTE ZU EINEM THEMENBEREICH AUS UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN KONTEXTEN: EXPRESSIONISMUS ALS SCHWERPUNKT</b></p>
--	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<p><b>Klausur / Aufgabenart:</b>          I A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate:</b></p> <p><b>Fokus: Analyse</b>          Analyse lyrischer Texte; Analyse von Sachtexten sowie Vergleich mit lyrischen Texten</p> <p><b>Fokus: Darstellung</b>          Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte</p>

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert <b>Sprache, sprachgeschichtlicher Wandel, Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten</b> <b>Schwerpunkt lt. Zentralabitur: Mehrsprachigkeit</b>	7-8 Wochen ca. 21-24 Std. (à 45min)	<b>Q1 11.1</b> <b>UV 2</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>		
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>		
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>		
<b>1. Sprache</b> <b>Sprachgeschichtlicher Wandel/ Mehrsprachigkeit/ Sprachvarietäten und ihre Bedeutung</b>	<b>2. Texte</b> <b>Komplexe Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> <b>Sprachliches Handeln im Kommunikativen Kontext</b>		
<b>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)</li> </ul>		



<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b>  <b>Texte, Themen und Strukturen</b></p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachgeschichtlicher Wandel:  <b>Mehrsprachigkeit als SCHWERPUNKT</b></li> <li>- <b>SPRACHVARIETÄTEN UND IHRE BEDEUTUNG</b></li> </ul>
---	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<p><b>Klausur / Aufgabenart:</b>  <b>IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</b></p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate:</b>  <b>Fokus: Analyse</b>  Analyse von Sachtexten  <b>Fokus: Darstellung</b>  Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte</p>

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<b>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters: J. W. Goethe: Faust I</b>	7 Wochen ca. 21 Std. (à 45min)	<b>Q1 11.2 UV 1</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>		
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>		
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>		
<b>1. Sprache</b> Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<b>2. Texte</b> <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>	<b>4. Medien</b> <b>Medien: ggf. Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (oder im nächsten UV)</b>	
<b>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)</li> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</li> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)</li> </ul>		

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>J. W. Goethe: Faust I</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b> <b>J. W. Goethe: Faust I</b>
---	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur / Aufgabenart:</b> <b>II A</b> <b>Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Analyse von Sachtexten Texten <b>Darstellung</b> zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<b>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</b> <b>Modernes Drama: G. Bücher: Woyzeck</b>	7 Wochen ca. 21 Std. (à 45min)	Q1 11.2 UV 2
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>		
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>		
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>		
<b>1. Sprache</b> Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<b>2. Texte</b> <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>	<b>4. Medien</b> <b>Medien: ggf. Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b>	
<b>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)</li> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</li> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)</li> </ul>		

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>G. Bücher: Woyzeck</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b> <b>Modernes Drama</b>
--	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur / Aufgabenart:</b>  <b>I B</b> <b>Vergleichende Analyse literarischer Texte</b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Analyse von literarischen Texten <b>Darstellung</b> Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte

THEMA		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?		6 Wochen ca. 18 Std. (à 45min)	Q2 12.1 UV 1
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>			
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>			
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>			
<b>1. Sprache</b> Spracherwerbsmodelle		<b>2. Texte</b> Texte: Komplexe Sachtexte	
<b>3. Kommunikation</b> Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		<b>4. Medien</b> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen)</b>			
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)</li> </ul>			

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> Texte, Themen und Strukturen	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>  <b>SPRACHERWERBSMODELLE</b>
---	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur / Aufgabenart:</b>  <b>II B</b> <b>Vergleichende Analyse von Sachtexten</b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Vergleichende Analyse von Sachtexten <b>Darstellung</b> zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte

THEMA		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft <b>Franz Kafka: Die Verwandlung</b>		8 Wochen ca. 21 Std. (à 45min)	<b>Q2 12.1</b> <b>UV 2</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>			
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>			
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>			
<b>1. Sprache</b> Sprachgeschichtlicher Wandel		<b>2. Texte</b> <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		<b>4. Medien</b> <b>Ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</b>	
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen)</b>			
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.)</li> <li>- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li> <li>- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)</li> </ul>			



<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>Franz Kafka: Die Verwandlung</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>  <b>Franz Kafka: Die Verwandlung</b>
--	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur / Aufgabenart:</b>  <b>III A</b> <b>Erörterung von Sachtexten</b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Vergleichende Analyse von Sachtexten <b>Darstellung</b> Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte

THEMA		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<b>Lebensentwürfe in der Literatur in unterschiedlichen historischen Kontexten: Parabeln, Kurzgeschichten, Erzählung</b>		10 Wochen ca. 30 Std. (à 45min)	<b>Q2 12.2</b> <b>UV 1</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>			
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>			
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>			
<b>1. Sprache</b> Sprachgeschichtlicher Wandel		<b>2. Texte</b> <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		<b>4. Medien</b> <b>Ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</b>	
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen)</b>			
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li> <li>- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)</li> </ul>			
<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>Parabeln, Kurzgeschichten, Erzählung</b>		<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b> <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>	
<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>			
<b>Klausur / Aufgabenart:</b> <b>III B</b> <b>Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</b>		<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Analyse von Sachtexten <b>Darstellung</b> zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte	

## 2.2 Leistungskurs

THEMA		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<b>Lyrik als Ausdruck des Zeitgeistes</b> <b>Schwerpunkt lt. Zentralabitur: Expressionismus/</b> <b>Poetologische Konzepte</b>		7 Wochen ca. 35 Std. (à 45min)	Q1 11.1 UV 1
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>			
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23ff)</b>			
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>			
<b>1. Sprache</b> Sprachgeschichtlicher Wandel		<b>2. Texte</b> <b>Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt</b> <b>Komplexe Sachtexte: Poetologische Konzepte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> <b>Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</b>		<b>4. Medien</b> Rezitationen	
<b>KOMPETENZERWERB</b>			
<b>(konkretisierte Kompetenzen)</b>			
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>			

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p> <p><b>Mögliche Themen und Motive:</b>          Liebe; Vergänglichkeit; Sehnsucht; Trennung;          Natur; Fremdheit; Abend/Nacht; Verlust/Trauer;          (Groß-)Stadt; Jahreszeiten; Glück; Ich-Zerfall;          Flüchtigkeit des Augenblicks; Krieg/Tod; etc.</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p> <p><b>LYRISCHE TEXTE ZU EINEM THEMENBEREICH AUS UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN KONTEXTEN: EXPRESSIONISMUS ALS SCHWERPUNKT</b></p> <p><b>Poetologische Konzepte</b></p>
--	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<p><b>Klausur / Aufgabenart:</b>          I A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate:</b></p> <p><b>Fokus: Analyse</b>          Analyse und Vergleich lyrischer Texte; Analyse von Sachtexten sowie Vergleich mit lyrischen Texten</p> <p><b>Fokus: Darstellung</b>          Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte</p>

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert <b>Sprache, sprachgeschichtlicher Wandel,            Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten</b> <b>Schwerpunkt lt. Zentralabitur: Mehrsprachigkeit</b>	7 Wochen ca. 35 Std. (à 45min)	<b>Q1 11.1</b> <b>UV 2</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>		
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>		
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>		
<b>1. Sprache</b> <b>Sprachgeschichtlicher Wandel/            Mehrsprachigkeit/ Sprachvarietäten und            ihre Bedeutung</b>	<b>2. Texte</b> <b>Komplexe Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> <b>Sprachliches Handeln im            Kommunikativen Kontext</b>	<b>4. Medien</b> <b>Information und Informationsdarbietung            in verschiedenen Medien</b>	
<b>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)</li> </ul>		

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b>  <b>Texte, Themen und Strukturen</b></p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachgeschichtlicher Wandel:  <b>Mehrsprachigkeit als SCHWERPUNKT</b></li> <li>- <b>SPRACHVARIETÄTEN UND IHRE BEDEUTUNG</b></li> </ul>
---	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<p><b>Klausur / Aufgabenart:</b>  <b>IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</b></p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate:</b>  <b>Fokus: Analyse</b>  Analyse von Sachtexten  <b>Fokus: Darstellung</b>  Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte</p>

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<b>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters: J. W. Goethe: Faust I</b>	7 Wochen ca. 35 Std. (à 45min)	<b>Q1 11.2</b> <b>UV 1</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>		
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>		
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>		
<b>1. Sprache</b> Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<b>2. Texte</b> <b>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>	<b>4. Medien</b> <b>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b>	
<b>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)</li> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</li> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.)</li> </ul>		

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>J. W. Goethe: Faust I</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b> <b>J. W. Goethe: Faust I</b>
---	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur / Aufgabenart:</b> <b>II A</b> <b>Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Analyse von Sachtexten <b>Darstellung</b> Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte



THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<b>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</b> <b>Modernes Drama: G. Büchner: Woyzeck</b>	7 Wochen ca. 35 Std. (à 45min)	<b>Q1 11.2</b> <b>UV 2</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>		
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>		
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>		
<b>1. Sprache</b> Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<b>2. Texte</b> <b>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>	<b>4. Medien</b> <b>Medien: ggf. Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b>	
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen)</b>		
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)</li> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</li> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.)</li> </ul>		

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>G. Büchner: Woyzeck</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b> <b>Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b> <b>Modernes Drama</b>
---	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur / Aufgabenart:</b>  <b>I B</b> <b>Vergleichende Analyse literarischer Texte</b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Analyse von literarischen Texten <b>Darstellung</b> Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?	5 Wochen ca. 25 Std. (à 45min)	Q2 12.1 UV 1
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>		
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>		
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>		
<b>1. Sprache</b> <b>Spracherwerbsmodelle und -theorien</b> <b>Verhältnis von Sprache – Denken - Wirklichkeit</b>	<b>2. Texte</b> <b>Texte: komplexe Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> <b>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b>	<b>4. Medien</b> <b>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b>	
<b>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)</li> </ul>		

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b>          Texte, Themen und Strukturen</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p> <p><b>SPRACHERWERBSMODELLE UND –THEORIEN</b>  <b>VERHÄLTNIS: SPRACHE – DENKEN - WIRKLICHKEIT</b></p>
--	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<p><b>Klausur / Aufgabenart:</b></p> <p><b>II B</b>  <b>Vergleichende Analyse von Sachtexten</b></p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate:</b></p> <p><b>Fokus: Analyse</b>          Analyse von Sachtexten</p> <p><b>Darstellung</b>          Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte</p>

THEMA		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft <b>Franz Kafka: Der Prozess</b>		5 Wochen ca. 25 Std. (à 45min)	Q2 12.1 UV 2
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>			
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>			
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>			
<b>1. Sprache</b> Sprachgeschichtlicher Wandel		<b>2. Texte</b> Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte	
<b>3. Kommunikation</b> Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		<b>4. Medien</b> Ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)	
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen)</b>			
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.)</li> </ul>			

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>Franz Kafka: Der Prozess</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>  <b>Franz Kafka: Der Prozess</b>
--	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur / Aufgabenart:</b>  <b>III A</b> <b>Erörterung von Sachtexten</b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Vergleichende Analyse von Sachtexten <b>Darstellung</b> Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte

THEMA		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Bewegte Bilder in unserer Zeit <b>Filmisches Erzählen – kontroverse Positionen der Medientheorie</b>		4 Wochen ca. 25 Std. (à 45min)	<b>Q2 12.1</b> <b>UV 3</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>			
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>			
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>			
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b> <b>Komplexe, auch längere Sachtexte</b>		
<b>3. Kommunikation</b> Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<b>4. Medien</b> <b>Filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</b>		
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen)</b>			
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)</li> </ul>			

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b> <b>Filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</b>
<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur / Aufgabenart:</b>  -----	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Analyse von Sachtexten <b>Darstellung</b> Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte

THEMA		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<b>Lebensentwürfe in der Literatur in unterschiedlichen historischen Kontexten: Parabeln, Kurzgeschichten, Novelle</b>		7 Wochen ca. 35 Std. (à 45min)	<b>Q2 12.1</b> <b>UV 1</b>
<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>			
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f)</b>			
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>			
<b>1. Sprache</b> Sprachgeschichtlicher Wandel		<b>2. Texte</b> <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b>	
<b>3. Kommunikation</b> <b>Autor-Rezipienten-Kommunikation,</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		<b>4. Medien</b>	
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen)</b>			
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.)</li> </ul>			
<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>Parabeln, Kurzgeschichten, Novelle</b>		<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b> <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, poetologische Konzepte</b>	
<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>			
<b>Klausur / Aufgabenart:</b>  <b>III B</b> <b>Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</b>		<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> <b>Fokus: Analyse</b> Analyse von Sachtexten <b>Darstellung</b> Zusammenhängende mündliche Darstellung von Analyse-Ergebnissen auf der Basis vorgegebener Texte	